

Denkzettel

Monatsspruch:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. 2. Kor. 5,19

Alle Termine auf einen Blick:

Di	01.09.	19.30 – 20.10	online Gebet
Mi	02.09.	15.30	Kinderbibelclub in Zerbst-Nord
Do	03.09.	17.00	Mütter-Hauskreis
Fr	04.09.	18.00	Teenietreff
Sa	05.09.	ab 10.00	Gemeindetag
So	06.09.	10.30 11.00	Gebet Gottesdienst
Di	08.09.	19.30	Hauskreis Männer
Mi	09.09.	15.30	Kinderbibelclub
Do	10.09.	17.00	Mütter-Hauskreis
Sa	12.09.	10.00 – 19.00	GBU
So	13.09.	10.30 11.00	Gebet Gottesdienst mit Jugendsegnung
Di	15.09.	19.30 – 20.10	online Gebet
Mi	16.09.	15.30	Kinderbibelclub
Do	17.09.	17.00	Mütter-Hauskreis
Fr	18.09.	18.00	Teenietreff
So	20.09.	10.30 11.00	Gebet Gottesdienst
Di	22.09.	19.30	Hauskreis Männer
Mi	23.09.	15.30	Kinderbibelclub
Do	24.09.	17.00	Mütter-Hauskreis
Fr	25.09.	18.00	Teenietreff
So	27.09.	10.30 11.00	Gebet Gottesdienst
Di	29.09.	19.30 – 20.10	online Gebet
Mi	30.09.	15.30	Kinderbibelclub

Besondere Veranstaltungen

Kidsclub in Zerbst Nord am 02.09.20, 15.30 Uhr

Wir treffen uns das erste Mal nach den Ferien und möchten bewusst für den Kidsclub in der kommenden Zeit einladen. Bitte betet für gutes Wetter, offene Herzen und Bewahrung.

Gemeindetag am 05.09.2020, 10:00 Uhr

An diesem Tag wollen wir uns Zeit nehmen, um unser Gemeindegrundstück auf Vordermann zu bringen. Wir wollen nicht nur arbeiten, sondern anschließend auch in lockerer Gemeinschaft grillen. Alle Mitglieder und auch Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

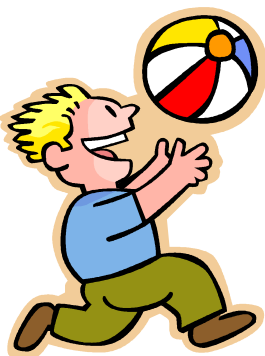
GBU-Tag am 12.09.20, 10.00 - 19.00 Uhr

Bitte betet mit für diesen Tag, an dem Teenager aus ganz Sachsen-Anhalt zusammenkommen. Wir wollen den ganzen Tag an der frischen Luft verbringen. Deshalb ist gutes Wetter ziemlich wichtig ;)

Jugendsegnung am 13.09.2020, 11:00 Uhr

An diesem Tag werden im Gottesdienst Marianne Leisering und Anna Reschke gesegnet. Im Anschluss sind alle recht herzlich zum Grillen sowie Kaffee und Kuchen eingeladen.

Öffnungszeiten des Außenspielplatzes



Freitag 15.30 – 17.30 Uhr

Hier wird gespielt und getobt, erzählt und gebastelt.

Herzliche Einladung an Eltern /Großeltern mit Kindern bis zu 12 Jahren!

Bitte beachten: Bei Schlechtwetter bleibt der Spielplatz geschlossen!

Das Wunder von Herrnhut

Nikolaus Graf von Zinzendorf war ein gläubiger Graf mit einem Landbesitz in Herrnhut. Dieser kleine Ort liegt eine Autostunde von Dresden entfernt an der heutigen Tschechischen Grenze.

Im Jahr 1722 kamen erste Flüchtlinge, die von Zinzendorf in Herrnhut angesiedelt wurden. Es wuchs nach und nach ein kleines Dorf heran.

Nach fünf Jahren aber hatte die kleine Gemeinschaft (die vor allem aus Christen bestand) sich so über verschiedene biblische Meinungen **zerstritten**, dass sie in kleine Gruppen zerfiel. Nur im Gottesdienst traf man sich – aber sonst ging man sich aus dem Weg.

In den ersten 5 Jahren seines Bestehens hatte die Gemeinschaft der Herrnhuter nur wenige Anzeichen geistlicher Kraft., ein **unwahrscheinlicher Ort für Erweckung**.

Am 13. August 1727 hatte Pfarrer Rothe in Berthelsdorf Abendmahlgottesdienst angesetzt. Auf dem Weg dahin fingen einige an und versöhnten sich miteinander. Und nun kam es zu einer Kettenreaktion. Eine Aussöhnung folgte der anderen. Die Abendmahlfeier konnte erst eine Stunde später beginnen, weil immer wieder Einzelne in Tränen ausbrachen. Eine Atmosphäre der Anbetung breitete sich aus, die den ganzen Tag und die ganze Nacht blieb. Sie gingen anders nach Hause; **„Wir lernten lieben“**. Die erste geistliche Folge war, dass unter der Jugend Erweckung ausbrach. Und ein **Geist des Gebets wurde sofort erkennbar**.

Am 27. August 1727, zwei Wochen nach ihrem „Pfingsten“, begannen sie mit einer Gebetswache. Graf Zinzendorf bekam ein neues Verständnis für den Vers aus 3. Mose 6:6: „Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand gehalten werden; es soll nicht erlöschen.“ Und weil sie wussten, dass Gott einen Feind hat, der weder Tag noch Nacht schläft, wurde eine Gebetskette eingerichtet. **Eines ihrer Leitsätze war: Keiner arbeitet, wenn keiner betet**.

Anfangs schrieben sich 48 Männer und 48 Frauen für das Gebet ein. Zwei Männer und zwei Frauen beteten jeweils gemeinsam eine Stunde, bis das nächste Team sie ablöste. Dieses Muster wurde rund um die Uhr beibehalten, jeden Tag, Woche, Jahr und dauerte ca. 120 Jahre an. Das Durchschnittsalter der Beter war 30, Zinzendorf selber war 27. Nach und nach beteiligten sich alle Mitglieder daran.

Die Kraft ihrer Gebete brachte eine göttliche Leidenschaft und einen missionarischen Eifer für die Verlorenen hervor. Nachdem sie Einheit hatten, richteten sich ihre Gebete nach außen. Sechs Monate nach Beginn der Gebetswache stellte der Graf seine Mitbrüder vor die Herausforderung, sich in die Aufgabe der Evangelisation zu geben und die Westindischen Inseln, Grönland, Türkei zu erreichen. 26 Brüder traten vor, um in die Weltmission zu gehen. 1732 wurden die ersten Missionare ausgesandt. Viele der Herrnhuter Brüder ließen sich an Orte wie Surinam in Südafrika als Sklaven verkaufen, um das Evangelium in geschlossene Gesellschaften hineinzubringen.

In den 20 Jahren nach ihrem „Pfingsten“ sandten die Herrnhuter mehr Missionare aus, als die gesamte Reformationsbewegung in den 200 Jahren zuvor. Innerhalb einer Generation erreichten sie alle Kontinente. 100 Jahre danach gab es bereits 42 Missionsstationen weltweit.

Fakt: 65 Jahre nach den Anfängen ihrer Gebetswache hatte diese kleine Gemeinschaft der Herrnhuter 300 Missionare an die Enden der Erde gesandt.
(Aus einer Jugendleitermail von Stephan Münch)

Auf dieses Zeugnis der Versöhnung und Hingabe bin ich gestoßen als ich über den Monatsspruch für September nachgedacht habe.

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

Von Jesus heißt es in Jesaja 53,12, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat, die Sünde der vielen getragen hat und für die Verlorenen Fürbitte getan hat. Die gleiche Gesinnung Christi haben die Geschwister von Herrnhut bekommen nach dem sie Versöhnung erlebt haben. Sie haben ihr Leben in den Dienst der **Fürbitte** und **Versöhnung** gestellt. Weltweit haben Menschen durch ihren Dienst die Liebe Gottes und die Wiederherstellung ihres Lebens erfahren.

Markus Reschke

.....

Verantwortliches Handeln besteht darin,
dass der Mensch das tut, was er von Gott her soll.
Markus Schaller

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.EFG-Zerbst.de



Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871

Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02 BIC: GENODE51B H2